

# Experten warnen bei Rohstoff-Anlage vor Risiken

**Tipps.** Öl unsicher, Gold könnte wichtiger werden

Große Unsicherheitsfaktoren wie Bürgerkriege und Dürreperioden erschweren eine sichere, gewinnbringende Veranlagung von Vermögen in Rohstoffe. Die Preisentwicklung ist derzeit kaum vorhersehbar. Darüber war sich die Experten-Runde einer Podiumsdiskussion am Donnerstag beim Investmentforum von Spängler Iquam Invest in Salzburg einig.

Johannes Benigni, international anerkannter Öl-Experte vom Analyse- und Beratungsunternehmen JBC Energy, hält Investitionen in die Öl-Branche trotz des niedrigen Preises für sinnvoll. Börsennotierte Unternehmen würden Wert darauf legen, stabile Dividenden auszus zahlen. Das solle Anleger davon abhalten, aus den Aktien auszusteigen, sagt Benigni. Er rechnet damit, dass der Ölpreis (derzeit rund 40 Dollar pro Barrel) bald wieder deutlich ansteigt. „Die Ölproduzenten brauchen auf längere Sicht Preise von 60 bis 70 Dollar“, meint Benigni.

## Prognosen schwierig

Der Analyst warnt zugleich: „Es gibt viele Anbieter, die von einem Tag auf den anderen tot umfallen können.“ Benigni nennt Venezuela als Beispiel. Das Land sitzt auf

den größten Ölreserven der Welt. Bleibe der Preis weiterhin niedrig, sei die politische Stabilität ernsthaft gefährdet. „Eine realistische Prognose ist aber sehr schwierig.“

Die Bedeutung von Gold als „Krisenwährung“ könnte unterdessen steigen, meint Benigni. „Wenn Sie daran glauben, dass Bargeld abgeschafft wird, wird Gold deutlich an Wert gewinnen.“ Wolfgang Wrzesniok-Roßbach, Geschäftsführer des Goldhändlers Degussa, teilt diese Einschätzung naturgemäß. Derzeit sei die Nachfrage nach dem Edelmetall noch eher verhalten. „Es gibt aber immer mehr Unternehmen, die die betriebliche Altersvorsorge in Gold anlegen“, sagt Wrzesniok-Roßbach.

Die Ergebnisse des Pariser Klimagipfels bewertet der Vorstand des Nahrungsmittelkonzerns Agrana, Fritz Gattermayer, positiv für Investitionen in Lebensmittel. „Denn entscheidend ist für die Preisentwicklung die Einschätzung, ob sich die Klimabedingungen verändern“, sagt Gattermayer. Beeinflusst werde der Preis maßgeblich auch von der Politik. Er empfiehlt Anlegern den Kauf von Unternehmensaktien, die „dem Konsumenten nahe sind“.

– THOMAS SENDLHOFER